

Die Stadt Zittau und die zu ihr gehörigen und eingepfarrten Dörfer nach dem Siebenjährigen Kriege

Von Dr. Paul Arras
(Schluß)

Der Instrument- und Orgelmacher:
Herr Leonhard Balthasar Schmahl, Erfordia Thur.
In die Hauptkirche zu St. Johannis
sind eingepfarrt:

Pethau, ist das nächste Dorf vor der Stadt, wenn
man zum Weberthor ausspazirt.

Die Herrschaft: Ein Hoher Rath in Zittau.

Eichgraben, zwischen Oibersdorf und Hartau ge-
legen.

Die Herrschaft: Ein Hoher Rath in Zittau.

Eckartsberg, auf einer Anhöhe bey Ober-Seifers-
dorf, mit dem es grenzet, an der Straße nach Löbau.

Die Herrschaft: Ein Hoher Rath in Zittau.

Hörnitz, eine Stunde von Haynewalde, wird in Alt-
und Neu-Hörnitz eingetheilt. Hierher gehört als Ritterguth
Alt-Hörnitz, hat ein wohlgebautes Herrenhaus.

Die Herrschaft: Herrn Adam Jacob von Har-
tigs hinterlassene Erben¹⁾.

Neu-Hörnitz, lieget in der Stadt Zittau Mit-
te.

Die Herrschaft: Herr Christian August Fering.

Hartau, 1/2 Stunde von Zittau, an der Grenze bey
dem böhmischen Städtgen Grottau.

Die Herrschaft: Ein Hoher Rath in Zittau.

Oibersdorf, eigentlich Albrechtsdorf²⁾, wird
in Ober- und Nieder-Oibersdorf eingetheilt und lieget
1/2 Meile von Zittau nahe an Dywin.

Die Herrschaft: Ein Hoher Rath in Zittau.

Groß-Poritzsch, nächst bey der Stadt, zum Frauen-
thore hinaus.

Die Herrschaft: Herr Gottlob Krüschke³⁾.

Klein-Poritzsch, eben auch in einer kleinen Ent-
fernung von der Stadt.

Die Herrschaften: Ein Hoher Rath in Zittau und
Herr George Adler, vornehmer Bürger in Zittau, Guts-
besitzer.

Radgendorf, oder Ratgendorf, 1/2 Meile von
Zittau zwischen Eckartsberg und Trauschendorf.

Die Herrschaften: Herr D. Karl Gottfried Kieß-
ling, Stadtsyndicus in Zittau⁴⁾. Herr D. Johann Gott-
lieb Neumann, Med. Pract. in Zittau.

II.

Von denen zur Stadt Zittau gehörigen
Ortschaften und ihren Eingepfarrten:

1. Das Städtlein Hirschfelde.

Eine Meile von gedachtem Zittau an der Reiß, an der
Straße nach Görlitz und Lauban, als welche hier zusammen-
kommen. Es hat eine wohlgebaute Kirche mit einem zier-
lichen Thurme.

Die Kirchenlehrer:

Herr Johann Gottlob Kießling, Zittau., Pastor.
Herr Ernst Friedrich Tannenbergh, Zittau., Diacon.

Die Schullehrer:

Herr Johann Christoph Lehmann, Weesenstein

¹⁾ Über diese s. Walter von Voetticher. V. c. I. Bd.
S. 656.

²⁾ So im 14. und 15. Jahrhunderte. Knothe, Adels-
geschichte. S. 653.

³⁾ Druckfehler bei Schümberg, S. 333; es muß heißen:
Krüschke, s. von Voetticher, V. c. III. Bd. S. 380.

⁴⁾ Genauer über ihn bei von Voetticher. I. Bd. S. 849.

Mijn., Rector, auch Accis- und Zolleinnehmer. Herr Karl
Friedrich Benisch, Daubitz Lus., Cantor und Organist.

Die Gerichtspersonen:

Gottlob Milde, Bürgermeister. Gottlob Schnei-
der, Hirschfelde Lus., Bürgermeister. Johann George
Apold, Hirschfelde Lus., Gemeinde-Boigt. Tobias
Frindert, Hirschfelde Lus.

Christoph Marche, Christian Schneider, Johann
George Schlegel, Gottlob Apelt, sämtlich Hirschfelde
Lus., Schöppen.

Dittelsdorf bey Hirschfelde, auf einem Berge
gegen Schlegel.

Die Herrschaften: Das Kloster St. Marienthal,
Ein Hochwürdigter Rath in Zittau.

Der Schulhalter: Herr Johann Andreas Mit-
tag, Gießmannsdorf Lus.

Rosenthal, nach gemeiner Mundart Ruhstel,
ohnweit Hirschfelde, Dittelsdorf gegenüber.

Die Herrschaft: Ein Hochwürdigter Rath in Zittau.

Ronaw, jenseits der Reiß bey Rosenthal, wo noch
Rudera von einem alten Schlosse oder ehemaligen Burck-
stelle zu sehen⁵⁾.

Scharre, zwischen Ronaw und Seitendorf, und sind
beides Zittauer Rathsdörfer.

2. Kirhdörfer im budisiner Kreiße:

1. + Ebersbach.

Dieses schöne und volkreiche Dorf lieget an der ohn-
weit davon entsprungenen Spree, bey dem angrenzenden
Gersdorf, 1 1/2 Stunde von dem böhmischen Städtgen Rumburg,
und eben soweit von dem meißn. Städtgen Neusalz;
es hat eine große steinerne Kirche mit einem hölzernen
Dache, in welcher eine Orgel mit 3 Clavieren und 28 Re-
gisteru stehet, und man von dergleichen Schönheit und
Stärke wohl keine auf dem Lande antreffen wird.

Der Pfarr: Herr M. Christian August Herzog,
Zitt.

Der Organist: Herr Abraham Traugott Grosser,
Ebersbach.

Der Schulmeister: Herr Christian Gottlieb Do-
nath, Dürr-Hennersdorf Lusat.

Der Grenzsollenehmer: Christian Fröhde,
Ebersbach.

Spreedorf, ist ein angebauter Ort an Ebersbach,
grenzet mit Gersdorf, und ist hier eingepfarrt.

2. + Eybau.

Dieser große Handelsort lieget jenseits an Ebersbach,
disseits aber an Walddorf und gehet bis nach Oderwitz,
hat eine feine steinerne Kirche, mit einem zierlichen Thurme,
und in derselben siehet man Kanzel, Orgel und Altar,
welche am Schnitzwerke schön und an Arbeit kostbar sind,
in welche prächtige Verfassung alles dies nach dem Anno
1751 den 16. April erlittenen großen Feuerschaden, so durch
einen zornigen Wetterstrahl entstanden, wiederum gesetzt
worden.

Der Pfarr: Herr M. Christian Ernst Moser, Zitt.

Der Schulmeister: Herr Johann Philipp Retsch,
Ober-Oderwitz.

Der Organist: Herr N. N. Kießling.

Neu-Eybau, lieget von Eybau aus gegen Neu-
tersdorf und Gersdorf und ist hier eingepfarrt.

3. + Hennersdorf.

In Seiffen- oder Seiff-Hennersdorf, zum
Unterscheid anderer Orte dieses Namens im Lande also
genennet, grenzet mit dem böhmischen Städtgen Rumburg,
dahin auch schon der obere Theil des Dorfes gehört, und

⁵⁾ Die Burg Rohnau war, da sie Raubburg war, 1399
von den Sechstädten zerstört worden. Knothe, Adelsgesch.
S. 655, wo sich auch weitere Nachrichten über die Herrschaft
Rohnau befinden.